Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 83.

Mittwoch, den 15. October 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des Particuliers Richard Cowle zu Elbing, ist das in dem Stargardschen Kreise belegene, nach der in diesem Jahre neu aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 24902 Rthlr. 14 ggr. 6 gpf. abgeschätzte adliche Gut Schwintsch No. 260. wegen der seit Johanni 1814 rückständigen Zinsen des für denselben auf diesem Gute haftenden Capitals von 15000 Rthl. zur Subhastation gestellt und sind die Bietungs-Termine

auf den 7. Januar } 1818
" " 8. April }
und " " 15. Juli }

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Fülleborn hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des vorbenannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen dieses Guts sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 26. August 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In der Bekanntmachung vom 29sten vor. Monats, die Stadtverordneten-Wahl betreffend, und deren angehängter Anzeige über die Zahl der in jedem Bezirk für dieses Jahr zu wählenden Personen ist bestimmt, daß für den 4ten Bezirk der Hundegasse u. s. w. für dieses Jahr kein Stadtverordneter und nur 2 Stellvertreter zu wählen wären. Da nun aber eines der drei Mitglieder der Repräsentanten-Versammlung, die aus diesem Bezirk in die Stadtverordneten-Versammlung übertreten wollten, sich jetzt erklärt hat, wegen des neuen Wirkungskreises, in welchen dasselbe zu treten entschlossen ist, von diesem Recht nicht Gebrauch machen zu können, so benachrichtigen wir die stimmfähigen Bürger des besagten 4ten oder Hundegasse-Bezirks, zum Behuf der auf den 16ten Morgens um 9 Uhr, in der Englischen Kirche anstehenden Wahlversammlung im Voraus, und wird also ein Stadtverordneter und zwei Stellvertreter gewählt werden.

Danzig, den 11. October 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es ist der Kauf-Contract über das Grundstück Gerbergasse No. 1. des Hypothekenbuchs zwischen dem Hafenmeister Traugott Conrad Haber und seiner Ehegattin Carolina Renata, geb. Eschmann, und dem Gutsbesitzer Arnold Gottlieb Ehlert und seiner Ehegattin Ester Maria, geb. Curtat, vom 9. Januar 1799, und verlautbart den 11. Juni ej. a., nach welchem auf dem gedachten Grundstück zur 2ten Stelle ein Kaufgelder-Rückstand von 1000 Rthl. in 4000 fl. D. Ct. für die Ehlertschen Eheleute unterm 5. August 1799 eingetragen worden, nebst dem darüber ausgefertigten Recognitions-Schein nach Anzeige der Haberschen Eheleute verloren gegangen, und die letztere haben daher Behufs der Löschung des bereits im Jahre 1802 abgezahlten Capitals der 1000 Rthlr. auf Amortisation dieser Documente angetragen. Alle diejenigen, welche in den vorbezeichneten Documenten, und dem darin erwähnten Kaufgelder-Rückstand von 1000 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden demnach hiemit öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 15. December c., Vormittag um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Kummer anstehenden Termin entweder persönlich oder durch zulässige mit genügender Information und vorschriftsmässiger Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Trauschke, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzuzeigen, gebührend nachzuweisen, und sodann weiteres rechtliches Verfahren; im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die mehr erwähnten Documente und das Capital der 1000 Rthlr. präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges

Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der qu. Documente und Löschung des Capitals im Hyp. Buche verfahren werden wird.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zum Nachlasse des Mitnachbaren Paul Lappnau gehörige und zu Heubude pag. 6. A. des Erbbuchs gelegene Bauerhof und Krug mit 28 Morgen 172 □R. Culmisch zu emphyteutischen Rechten verliehenen Landes, nebst einem Wohngebäude und Pferde- und Viehstalle, wozu noch nach den Ausmittelungen bei der Taxe 10 Morgen 108 □R. Culmisch noch nicht völlig urbares, sondern nur als Weide nutzbares, ebenfalls zu emphyteutischen Rechten verliehenes Land im Erlenbruche und ein Antheil an dem Dorfs-Anger von 8 Morgen 37 □R. gehört, und welches Grundstück am 21. Juni 1816 auf die Summe von 2001 Rthlr. 11 gr. 2 pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 12. August,
" " 14. October } c a.
" " 16. December

von welchen der letztere peremtorisch ist, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Nehrungschen Ausrufer Brick angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und hat der Meistbietende gegen baare Zahlung den Zuschlag und die Uebergabe des Grundstücks zu erwarten, wobei bemerkt wird, daß auf demselben ausser den eingetragenen Forderungen von 1000 Rthlr., 300 Rthlr. und 950 Rthlr., weshalb die Subhastation eingeleitet worden, noch 5500 fl. D. C. verschrieben, indessen nicht gekündigt sind. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick einzusehen.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Landschafts-Rendanten Piwko zugehörige zu Kleinzünder sub No. 17. des Hypothekenbuches belegene Hof mit 2 Hufen cullmisch Land, nebst den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, von deren Beschaffenheit sich Jedermann durch den Augenschein überzeugen kann, soll ohne Inventarium nach dem derselbe gerichtlich auf 2626 Rthlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Real-Gläubigers wegen seiner Pfennigzins-Forderung von 10,000 fl. D. C. mit mehrjährigen Zinsen, die auch gekündigt ist und abgezahlt werden muß wenn nicht eine Vereinigung mit dem Creditor statt findet, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 14. October } 1817,
" " 16. December
und " " 17. Februar 1818,

von welchen der letztere peremtorisch ist, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, bey Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag und hienächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Dabey wird bemerkt, daß dieser Hof dem Acquirenten erst zu Ende März künftigen Jahres übergeben werden kann, indem derselbe bisdahin verpachtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist übrigens täglich auf unserer Registratur und bey dem Ausrufer Holzmann einzusehen.

Danzig, den 22. Juli 1178.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Mitnachbaren Martin Tabbert gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Proitenfelde belegene Grundstück Fol. 215 B. des Erbbuchs welches jedoch im letzten Kriege gänzlich devastirt und ausser Wirthschafts-Zustand gesetzt worden, nebst dem dazu gehörigen Lande von 30 Morgen Culmisch und einer Morgen Mühlenland, so wie der Antheil in der Proitenfeldschen Wasser-Windmühle Fol. 216 B. des Erbbuchs, welches Grundstücks bei der im Anfange des Jahres 1815 erfolgten gerichtlichen Abschätzung zusammen auf die Summe von 1178 Rthlr. 6 gr. 8⅗ pf. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Realgläubigerin und der Tabbertschen Erbinteressenten durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 23. September }
= = 28. October } 1817
und = = 2. December }

welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Auctionator Holzmann angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch sodann die Uebergabe und Adjudication dieses Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks von welchem das Land jedoch schon zum Theil wieder in Wirthschaftsstand gesetzt worden, ist in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann täglich einzusehen und wird hiebei noch bemerkt, daß das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital der 5000 fl. Danz. Cour. nicht gekündiget worden. Zugleich werden hiedurch alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten dieses Grundstücks aufgefordert ihre Ansprüche binnen der Subhastationsfrist anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu

gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen nach beendigter Licitation nicht weiter gehöret und ihnen hiemit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene Erbpachtsgut Schäferey genannt, mit dem dazu gehörigen Lande, Aecker und Wiesen, Gärten von überhaupt 41 Hufen 7 Morgen 101 □Ruthen Magdeburg. laut Erbpachtsverschreibung vom 12. Juni 1779 und Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auch Inventarium welches auf die Summe von 7437 Rthlr. 43 gr. 5 2/7 Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 17. November 1817,
" " 12. Januar }
und " " 16. März } 1818

die beiden erstern auf dem Geschäftszimmer des hiesigen Stadtgerichts-Hauses und der letzte peremtorische Termin an Ort und Stelle vor dem Herrn Justiz-Rath Kummer angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten den Zuschlag und nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur täglich einzusehen.

Danzig, den 19. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der im Dorfe Lamenstein belegene, zuletzt dem Peter Otto zugehörige Erbpachtsbauerhof von 1 Hufe Culmisch, auf 378 Rthlr. 60 gr. gerichtlich abgeschätzt, soll, weil der Meistbietende die eingegangenen Bedingungen nicht erfüllt hat, anderweit zur Subhastation gestellt werden, wozu ein peremtorischer Termin auf den 19. November in Lamenstein ansteht, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag, mit Consens des Obereigenthümers, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Schöneck, den 10. October 1817.

Adlich Patrimonial-Gericht Groß-Golmkau.

Das unterzeichnete Gericht füget hiemit zu wissen, daß über den Nachlaß des Erbpächters Ewald Gottlieb Schröder, zu welchem das Erbpachts-Vorwerk Pelzau, Domainen-Amts Putzig gehört, auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröfnet und ein Liquidations- und Verifications-Termin auf den

15. Januar 1818, Vormittags um 9 Uhr,

in Putzig angesetzt worden ist, zu welchem Termin sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, zu welchen ihnen

die Protocollführer Rosenstock und Dyring, in Vorschlag gebracht werden, hiemit vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse anzumelden, und deren Richtigkeit, so wie die Qualität der Forderung nachzuweisen, bei unterlassener Meldung aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Putzig, den 1. September 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Der im Amte Bordzichow gelegene, zum Nachlaß der Krüger Joseph Ziegertschen Eheleuten gehörige Krug Trossowo, wozu 4 Hufen, 26 Morgen, 124 □R. Magdeburgisch gehören, wird auf Andringen mehrerer Gläubiger, nachdem dieses Grundstück auf 296 Rthlr. abgeschätzt worden, öffentlich subhastirt und soll in denen bei dem Landgericht hieselbst anstehenden Bietungs-Terminen, welche auf den 19. November c. auf den 24. December c. und auf den 28. Januar 1818 anberaumt worden, dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Bordzichow, den 30. September 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Mit Bezug auf die in dem 47sten Stück des Intelligenzblatts enthaltene Bekanntmachung vom 27. Mai c wegen Verpachtung und resp. Verkauf meines in dem Dorfe Praust, eine Meile von Danzig, neu acquirirten Grundstücks (der sogenannte rothe Krug) wozu Vier Hufen Culmisch Säeland gehören, mache ich sämmtlichen Pachtlustigen hiedurch bekannt, daß die Verpachtung des oben genannten Grundstücks aus besondern Gründen nur zu Johanni künftigen Jahres, der Verkauf aber zu jeder Stunde erfolgen kann.

Hiebei muß ich zugleich bemerken, daß, die meinem dortigen bevollmächtigten Wirthschafter Johann Neumann gegebene Procura mit dem 21sten d. M. aufhört, ich ersuche also einen jeden, der etwa Forderungen zu machen haben sollte, solche bei dem Herrn A. C. F. Jüncke in Danzig zu documentiren, durch den, wenn ich keine Einwendungen dagegen machen kann, die Befriedigung erfolgen wird.

Osche, den 3. October 1817.

Franck,
Königl. Post-Commissarius und Posthalter.

Das den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Gottlieb Arndt gehörige, zu Weißhoff ½ Meile von Danzig belegene, und im Erbbuch fol. 302. verschriebene Grundstück, bestehend aus einem von Schurzwerk erbauten Wohnhause, einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune, einer Remise mit einem Schweinestall, und dem dazu gehörigen zur Miethsgerechtigkeit verschriebenen Lande von 1 Hufe 11 Morgen, soll auf den Antrag des Realgläubigers und mit Zustimmung der Eigenthümer desselben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben daher zu diesem Behuf 3 Licitations-Termine

auf den 8. Juli,
" " 8. September
und " " 13. November

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsstube des St. Elisabeth-Hospitals hieselbst angesetzt, und es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu eingeladen und aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden das Grundstück für das Meistgebott wird zugeschlagen werden.

Uebrigens wird zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß das auf dem Grundstück eingetragene Capital von 14,000 fl. D. C. abgezahlt werden muß, und daß die Taxe dieses Grundstücks, welches auf 2959 Rthlr. 52 gr. 15 3/7 pf. gewürdigt worden, sowohl im Schulzenamte zu Krampitz als in der Gerichtsstube des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann.

Danzig, den 28. April 1817.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Da die Bierlieferung des bisherigen Lieferanten für das hiesige Königl. Garnison-Lazareth mit Ende d. M. aufhört, so ist unserer Seits ein Licitations-Termin

auf den 31sten d. M., Vormittags um 9 Uhr,

im Conferenzzimmer gedachten Lazareths zur anderweitigen Licitirung anberaumt, und es werden demnach die Herren Bierbrauer, die die Lieferung des Bierbedarfs übernehmen wollen, ersucht: sich an gedachtem Tage und Stunde einzufinden, wo der Mindestfordernde den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 7. October 1817.

Königl. Preuß. Allgemeine Militair-Lazareth-Commission.

Da der Kammerherr v. Trembecki, Besitzer des adl. Guts Groß-Kleschkau im südlichen Dirschauer Kreise, die am Kladau-Fluß belegene, vor 20 Jahren eingegangene Schneide- und oberschlägige Mahlmühle wieder herzustellen gesonnen ist, so wird dieses nach Vorschrift des Edicts vom 28. October 1810 hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 8. October 1817.

Königl. Landräthl. Assistent-Amt südl. Dirschauer Kreises.

Aufforderungen.

Dem Publico ist es bereits bekannt, daß der hiesige Bürger und Uhrmamacher Herr Johann Adam Lamprecht es übernommen habe, die seit länger als ein Jahrhundert zerstörte astronomische Uhr in der hiesigen Oberpfarr-Kirche zu St. Marien wiederherzustellen, sobald er in Hinsicht der darauf zu verwendenden Kosten gedeckt sei.

Durch die vom Herrn Professor Lampe und Stadtrath Herrn Held mit Herrn Lamprecht über seine astronomischen und mechanischen Kenntnisse angestellte Prüfung sowohl, als durch das im kleinern Maasstabe dem Publico aus-

gestellte Kunstwerk, hat derselbe seine Fähigkeit zur vollkommenen Herstellung der alten Uhr unbeweiselt dargethan.

Es kann hier nicht die Rede davon sein, für das Gelingen einer Spekulation zu wirken — denn die Forderung des Herrn Lamprecht von 3000 Rthlr. ist größtentheils auf baare Auslagen und Kosten berechnet — sondern es ist hier blos die Absicht die hiesigen Bürger und Einwohner zu ersuchen, etwas zur Verschönerung des ersten Gotteshauses unserer Stadt, zur Erhaltung eines ehrwürdigen Alterthums zur Ehre unserer Vorfahren und zur Ermunterung des Kunstfleisses für unsere Zeitgenossen zu thun. Dem guten Willen Vieler wird auch das Schwerste leicht. Im Vertrauen auf den guten Geist des hiesigen Publicums wird der Weg der freiwilligen Subscription gewählt. Jeder bestimme, was er zur Wiederherstellung dieses Kunstwerks beitragen wolle, auf dem ihm durch den Revier-Sergeanten vorzulegenden Bogen. Die Einziehung des bewilligten Beitrages wird zu seiner Zeit erfolgen, dieser Beitrag selbst aber bei dem Kirchen-Vorsteher-Collegio zu St. Marien deponirt werden, denn Herr Lamprecht hat sich erboten, die volle Zahlung erst nach vollendetem Kunstwerk und dessen Prüfung durch die Beobachtung eines vierwöchentlichen Ganges der Uhr, zu verlangen.

Danzig, den 25. September 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident, v. Vegesack.

Nachdem die uns bekannten Creditores des Herrn Johann Friedrich Remus befriedigt worden sind, fordern wir alle diejenigen, welche noch Ansprüche zu haben glauben, hiemit auf, sich innerhalb 6 Wochen von heute ab, bei uns zu melden, da wir nach Ablauf dieser Frist die geführte Curatel niederlegen und alle zur Masse gehörigen Documente u. s. w. an den Herrn Remus zurückgeben werden.

Danzig, den 17. September 1817.

Zachert, Stobbe,
aussergerichtliche Curatores der Joh. Friedr. Remusschen Fallit-Masse.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, zu verpachten und zu verkaufen.

Ein Gut, welches 1½ Meile in der schönsten Gegend bei Danzig belegen, von 30 Hufen Culmisch, wobei Wald, Wiesen, Fischerei, sehr gute Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, lebendiges und todtes Inventarium und 200 Scheffel Winter-Aussaat befindlich, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere davon ist zu erfragen bei dem Commissionair Besch im Poggenpfuhl No. 186.

In einer lebhaften Strasse in Elbing, heil. Leichnams-Damm No. 1255., ist eine Schmiede nebst allem dazu gehörigen Handwerkszeuge zum mässigen Zins zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man bei dem Böttchermeister Rößke daselbst.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 83. des Intelligenz-Blatts.

Ein Hof mit 54 Morgen Land in der Nehring belegen, worauf 208⅓ Ducaten eingetragen sind, welche darauf stehen bleiben können, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ertheilt der Gastwirth in Bohnsack.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 16. October 1817, Vormittags um 9 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in dem Hause in der Hundegasse aus der Plautzengasse kommend linker Hand wasserwärts das 3te gelegen sub No. 340. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie ächter und auserlesen schöner Harlemmer Blumenzwiebeln, welche bei der am 9ten d. M. gehaltenen Auction aus Mangel an Zeit zurückgeblieben sind, von derselben Flur, deren Erzeugnisse im vorigen Jahre allgemeinen Beifall gefunden haben, bestehend in verschiedenen Sorten doppelten und einfachen Hyazinthen, Tazetten, Tulpen, Jonquillen, Iris, Crocus, Narcissen, Ranunkeln, Anemonen und Frittularien, sowohl für Töpfe als Gläser, als auch zur Gartenflur, wovon die Cataloge das Nähere anzeigen werden.

Donnerstag, den 16. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Knuht im Raum des Kronspeichers, in der Hopfengasse gelegen, ohnweit der Aschbrücke per Auction, in Brandenburger Courant verkaufen:

Circa 700 Stein Hanf und Hanf-Heede
— 150 Satz bastene Paudeln.
— 900 Decher bastene Matten.

Donnerstag, den 16. October c., soll das dem Tischlermeister Ernst Benjamin Fischer zugehörige Grundstück im Hypothekenbuche No. 37. verzeichnet und in Langefuhr belegen, durch freiwilligen Ausruf verkauft werden.

Auf diesem Grundstücke stehen an eingetragenen Schulden: 250 Reichsthlr. 500 Reichsthaler und 100 Reichsthaler, wovon die 500 Reichsthaler gekündigt sind. Das Grundstück zahlt jährlichen Canon 10 Reichsthaler.

Kauflustige werden ersucht sich an oben bemeldetem Tage in der Behausung des rc. Fischer in Langefuhr einzufinden um ihren Bott lautbar zu machen.

Montag, den 20. October, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. an der Weichsel ohnweit dem Gänsekrug an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkaufen:

199 Stück Fichtenrundholz von 42 bis 48 Fuß lang und 14 bis 18 Zoll dik am dinnen Ende welche auf dem Lande des Holz-Capitain Herrn Harder Wittwe liegen, circa 419 Stück Eichen Krum-Holz von verschiedener Länge und Dicke in Abtheilungen von 15 Stück welche gleich hinter der Schiffchen Brücke

am Nehringschen Wege liegen und wegen der vorzüglichen Trockenheit zur Feuerung sehr zu empfehlen sind mit der Bemerkung, daß solche sofort abgenommen werden.

Die Herrn Liebhaber werden ersucht in der Behausung des Holz-Capitain Herrn Jud am Gänsekrug sich gefälligst einzufinden.

Montag, den 20. October 1817, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber, in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 443, von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie ächter und auserlesen schöner harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit angekommen ist, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag, den 20. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Knuht im Raum des Speichers Oliva genannt, schrege dem Krahn-Thor gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburger Courant unversteuert verkaufen:

Eine Parthiechen Stokfische, und

576 Tonnen ganz frische Schottische Heringe.

Welche mit Capitain Andreas Hutten von Schottland dieser Tagen hier angekommen.

Dienstag, den 21. October d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll vor dem Werderschen Thor am Sandwege bei dem Eigener Burke durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

15 Stück tragende und frischmilchende werdersche Kühe, so wie auch fette Kühe und gute Pferde.

Kauflustige belieben sich an oben benanntem Tage und Stunde daselbst zahlreich einzufinden.

Danzig, den 13. October 1817.

Mittwoch den 22. October 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, im bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse, sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, den Reichsthaler à 4 fl. 20 gr. Danz. ausgerufen werden:

Eine Engl. 8 Tage gehende Stubenuhr in mahagoni Kasten, 1 acht Tage gehende Clavicinuhr mit 16 Walzen, 2 silberne Taschenuhren, 1 Pianoforte von Espen Holz, diverse meerschaumne Pfeifenköpfe mit Silber, 2 porcell. Caffee-Service und mehreres Porcellain und Engl. Fayance, 2 Spiegel in mahagoni-, 1 dito Pfeiler dito in mahagoni-Rahmen, und mehrere Spiegel in nußbaumnen Rahmen, 1 grosser Toiletspiegel in birknem Gestell und 1 Spiegel in Ellern Rahm, diverse mahagoni-, nußbaumne-, gebeitzte und angestrichne Kleider-, Linnen-, Schenk-, Glas- und Bücherspinder, Comoden, 1 mahagoni Schreib-Secretaire, 1 ellern gebeiztes dito, 1 runder und 2 diverse mahagoni Tische, und mehrere gebeitzte und angestrichne Spiel-, Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, 2 Sophas mit Bezug und Springfedern, 54 diverse und meh-

rere Stühle mit Cattun und Leinwand, Linnenzeug und Betten, div. couleurt tuchne Mannskleider, 1 tuchner Pelzbikesch, wie auch seidene und cattune Frauen-Kleider, Röcke, Jopen- und Pelzmäntel, 3 Glaßthüren, 1 Bettgestell mit battistmousselinen Gardienen, 1 Sopha-Bettgestell, und mehrere Bettgestelle, Bettrahme und Schlafbänken, 1 Schreibepult, einige Kasten, 14 grosse unter Glas- und 30 diverse Schildereien, 11 Oehlgemälde, messingne Caffee- und Milch-kannen, metallne Leuchter, 1 Plletteisen mit Bolzen, metallne Mörser, 1 Flinte, 1 Caffeemühle, Theebretter und 1 Kasten mit altem Eisen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech, Eisen- und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Und Donnerstag den 23. October a c., Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii gerufen:

10 Stück Tücher.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Breitegasse No. 1204. sind zu verkaufen: Schwedische eiserne Schmoor-Grapen mit Deckel von länglicher Form wie auch runde und mit Stielen, auch messingne Theemaschienen, Kaffeefiltrirmaschienen, Stielkannen, Lampen, Kessel, Kasserollen und mehrere messingne Geschirre, alles ganz neu, für die billigsten Preise.

Brückscher Torf von der vorzüglichsten Gattung ist zu 20 fl. Danziger die Ruthe, frey bis vor die Thüre zu haben. Bestellungen werden zu jeder Zeit in der Graumünchenkirchengasse No. 68. angenommen, wo selbiger auch in Augenschein genommen werden kann.

Ein neuer breitgleisigter Wienerwagen, von den besten Arbeitern hier verfertigt, stehet, Veränderung wegen, zum Verkauf, beim Sattler Herrn Heldt am Vorstädtschengraben.

Nordhäuser bestes rauchendes Vitriol-Oel ist jetzt wieder, so wie auch doppeltes Scheidewasser, beides jedoch nur in ganzen Krucken von circa 25 Pfund billigst zu haben bei C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

In Langefuhr in dem Hause der so genannte goldene Stern, ist sehr guter grüner Lavendel Ellenweise für einen billigen Preis zu verkaufen.

So eben angekommene frische Holländische Heeringe in $\frac{1}{16}$ sind billig zu haben, in der Jopengasse No. 729. oder heil. Geistgasse No. 969.

In der Musikhandlung bei *C. A. Reichel* sind so eben eine ganz neue Gattung aufrichtiger Italienischer Violin- und Guitarre-Saiten von vorzüglicher Güte angekommen, welche zu den allerbilligsten Preisen, sowohl Stock als stückweise verkauft werden.

In der Weinhandlung des Unterzeichneten, werden verschiedene Sorten rother und weisser Langkork Weine, sowohl Bouteillenweise, als in Kisten zu 25 Bouteillen, desgleichen alle

andere Sorten Weine, Rum, Porter ect. im Ganzen und Bouteillenweise aus dem Keller in der Langgasse No 517. billigst verkauft. *C. F. Haase Sohn.*

Neue breit- und schmalgleisige Spazierwagen, eine Droschke mit zweifachen Deichseln, runde Jagdschlitten, Englische Reitsättel, nebst Reitzeug und Pferdegeschirr sind käuflich zu haben: Rechtstädtschen Graben No. 2052. beim Sattler Hybbeneth.

In der Böttchergasse No. 1058. steht ein Clavier in gutem Stande zu verkaufen.

Verschiedene Gattungen Winterapfel sind im Finkschen Garten zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Jopengasse No. 596.

Landsturm-Picken complet mit Fahnen, sind billig zu verkaufen auf dem Langenmarkt No. 449.

Sehr schöne Holl. Heringe zu 8 gr., Sandsäcke zu billigem Preise, vorzüglich schwarze Tinte zu 36 gr., scharfer Weinessig zu 9 gr., beides der Halben, Ungarisch Wasser zu 15 gr. à 1 fl., Pfropfen zu 28 gr. das Schock, Engl. Senf zu 12 gr. das ¼ Pfund, erhält man Frauengasse No. 898.

Aus einer ohnweit der Stadt belegenen Baumschule sind veredelte Obst-Stämme zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Frischen Chester-, Parmesan-, Limburger- und Holl. Käse, reinschmeckender Citronensaft, das Quartierfläschchen zu 18 Düttchen, und Jamaica-Rum der halbe Stof zu 2 Danz. fl., ist zu haben heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus im breiten Thor No. 1940. steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Das Haus Hundegasse No. 308. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere ist im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause Brodtbänkengasse No. 703.!, ist die belle Etage bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelass mit eingeräumt werden, für anständige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

In der heil. Geistgasse No. 963. sind Stuben zu vermiethen. Nachricht in der Hundegasse No. 273.

Am heil. Geistthor No. 953. ist ein Saal und Nebenzimmer, Kammer und Holzgelaß mit der Aussicht nach der langen Brücke, sogleich oder zur nächsten Umziehzeit zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich im selbigen Hause.

Glockenthor No. 1962. sind 2 Oberstuben, mit auch ohne Meubles zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Auch ist daselbst ein Stall auf 2 Pferde sogleich zu vermiethen.

In der Katergasse No. 227. ist eine Unterwohnung mit eigener Thüre, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller und Hofplatz, frei von Uebernahme der Einquartierung, zu vermiethen, gleich zu beziehen und das Nähere in der Fleischergasse No. 134. zu erfragen.

In dem Hause Hundegasse No. 300. ist eine Treppe hoch der Saal nebst Hinterstube, mit oder ohne Mobilien, nebst Küche und zu verschliessender Keller, an ruhige Personen zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Das Haus Beutlergasse No. 616. worin 4 Stuben mit Gipsdecken, Küche, gewölbter Keller, ist zu vermiethen und künftige Ostern zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich heil. Geistgasse No. 987.

Ich bin geneigt, meinen Laden zum Detailhandel mit Gewürzwaaren und Taback gegen billige Bedingungen zu vermiethen. Nähere Besprechungen können bei mir zu jeder Tagesstunde geschehen.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

An der Radaune No. 1696. ist eine Ober-Wohnung mit einer grossen Stube, nebst kleinen Schlafstube und Boden zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ein Haus in der Beutlergasse mit zwei Stuben, Keller, Küche und Boden, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Beutlergasse No. 614.

Zwei Stuben sind an einzelne Mannspersonen mit und ohne Mobilien im Glockenthor No. 1975. zu vermiethen.

In der grossen Mühlengasse, im weissen Lamm, ist eine Stube, Küche, nebst Hausraum und Boden zu rechter Zeit zu vermiethen Wer diese Gelegenheit zu miethen gesonnen ist, der melde sich in gedachter Strasse No. 313 wo er das Nähere erfahren wird.

Ein Haus auf dem Schnüffelmarkt No. 806 ist entweder zu verkaufen oder zu vermiethen. Ein Näheres hievon heil. Geistgasse No. 759.

Auf dem Schüsseldamm neben der Maurer-Herberge No. 1102. ist eine Untergelegenheit, bestehend in einer grossen Hinter- und Vorstube, Küche, Keller, Kammer im Hausraum, ein Stall, Hof, Appartement und Garten zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

In der Breitgasse No. 1143., sind drei bis vier Stuben, mit auch ohne Mobilien an Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen, und den 1. November zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf der Pfefferstadt No. 107. neben am Stadtgerichtshause, sind zwei schöne Zimmer, Kammer und Boden, auch ein Stall für drei Pferde zu vermiethen

In der Junkergasse No. 1910 sind ein bis zwei ausgemahlte Zimmer an eine einzelne Mannsperson sogleich zu vermiethen, wo auch ein grosser

ovaler Spiegel im neuen mahagoni Rahm und ein Flöten-Instrument zu verkaufen steht.

Zwei Zimmer mit gehörigen Meubles sind in dem Hause No. 17. auf der Tagnet am Wall zu vermiethen und können selbige wenn es verlangt wird, auch vereinzelt werden. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Pfefferstadt No. 237 ist die belle Etage bestehend aus 4 Zimmern, nebst Küche, Keller ꝛc. von rechter Ziehungszeit ab zu vermiethen.

In einem Hause am Schnüffelmarkt sind zu rechter Zeit 2 bis 3 Stuben, mit oder ohne Küche zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Frauengasse No. 894. ist ein Vorsaal und noch zwei Zimmer zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Auf dem Kohlenmarkt No. 16. ist eine Stube nach vorne an unverheirathete Personen, mit auch ohne Meubles, monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Röpergasse No. 470. ist eine Stube an einzelne Mannspersonen, mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Eine anständige und bequeme Wohngelegenheit für einen unverheiratheten Mann ist offen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comptoir.

In der Röpergasse No. 465. ist ein freundliches Zimmer mit auch ohne Mobilien an ledige Herren zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1375. sind Zimmer mit und ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

L o t t e r i e.

☞ Bei dem Königl. Classen- Lotterie-Einnehmer *J. C. Alberti*, Brodbänkengasse No. 697., sind die Renovations-Loose zur 4ten Classe bereits ausgefertigt und können von den resp. Spielern in Empfang genommen werden.

Ebendaselbst sind auch noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 4ten Classe, so wie auch ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie täglich zu bekommen.

Von der 3ten Classe der 36sten Classen-Lotterie, sind die Gewinnlisten eingegangen, können bei mir nachgesehen und die Gewinne in Empfang genommen werden. In dieser Classe fiel bei mir ein Gewinn von 700 Rthlr. in Golde auf No. 35,315. wie auch mehrere kleinere Gewinne von 60, 40, 30 und 25 Rthlr. Auch sind noch einige ganze, halbe und viertel Kaufloose, wie auch Loose zur 3ten Königl. Staats-Lotterie bei mir zu haben, in der Brodtbänckengasse No. 667. S. Benj. Simon,

Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Kirchliche Anzeige.

Da die festlichen Tage zur Feier der vor dreihundert Jahren durch göttlichen Segen angefangenen Kirchenverbesserung sich nähern: so werden in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien an dem 20sten und 21sten Sonntage nach Trinitatis in dem gewöhnlichen Gottesdienste sowohl Vormittags als Nachmittags zu dieser Feier Vorbereitungspredigten gehalten werden. Die Gemeine wird auf dieses unser Vorhaben aufmerksam gemacht, damit sie die Gelegenheit benutze, sich nicht nur mit dem Gegenstande des Festes vertrauter zu machen, sondern auch zur heiligen Freude und gerührten Andacht zum voraus die Herzen zu stimmen.

Die Prediger an der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien.

Literärische Anzeige.

Die zweite Fortsetzung von dem Bücher-Verzeichniß meiner Lesebibliothek ist nun erschienen, und kann von den resp. Interessenten derselben in Empfang genommen werden. Dieses Verzeichniß zeichnet sich durch strenge Auswahl guter Werke ebenso zum Vortheil aus, wie dessen Vorgänger, und enthält eine Sammlung von zweihundert und drei und vierzig Werken oder vierhundert und zwei und neunzig Bände von ältern und neuern, ausgezeichneten guten Schriftstellern.

Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht unbemerkt lassen, wie sich, ungeachtet meiner frühern Bitten deswegen, dennoch Leser finden, die glauben, sich durch das Abonnement auch das Recht erkauft zu haben, die Bücher nach eigner Willkühr beschmutzen, zerreissen und mit unsittlichen Anmerkungen besudeln zu dürfen, die mich oft nöthigen, diese Bücher zu verwerfen und neue an deren Stelle anzuschaffen. Mein Urtheil über diese Art, fremdes Eigenthum zu mißbrauchen, mag ich hier nicht äussern; es mag aber den Lesern dieser Art die Versicherung genügen, daß ich künftig auf sie ganz besonders aufmerksam seyn; und mich im Betretungsfalle alle nur erlaubte Strenge gegen sie bedienen werde.

Uebrigens werden die Bücher jetzt ausgegeben:
des Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Wer ausser dieser Zeit kommt, wird es nicht mißdeuten, wenn er vergebens kommt.

G. A. Krause.

Danzig, den 13. October 1817.

Todes-Anzeige.

Das diesen Abend neun Uhr erfolgte plötzliche und sanfte Dahinscheiden des Herrn Jacob Konopacki im eben vollendeten 85sten Jahre seines frommen Lebens, wird von den hinterbliebenen Kindern, Schwiegertöchtern und Großkindern des ehrwürdigen Entschlafenen, ihren theilnehmenden Freunden und Bekannten hiedurch mit tiefbetrübtem Herzen gemeldet.

Elbing, den 11. October 1817.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein junger Mann, der der Polnischen, Englischen, Lateinischen und Französischen Sprache kundig ist, wünscht als Hauslehrer eine Stelle. Wer darauf Rücksicht nimmt, beliebe seine Bedingungen unter der Adresse: Hauslehrer A. Z im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Reise-Gesuch.

Es wünscht Jemand einen Reise-Gefährten, um in dieser oder in kommender Woche, oder auch etwas später, entweder in seinem eigenen Wagen oder in dem seines Gesellschafters, nach Hamburg zu reisen. Man beliebe sich dieserhalb im Königl. Intelligenz-Comtoir zu melden.

Danzig, den 6. October 1817.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Ankerschmiedegasse nach dem Ketterhagischen Thore, No. 113., zeige ergebenst an.

Heinrich Relling.

Warnungs-Anzeige.

Die Verhältnisse mit meiner Frau zwingen mich, nochmals anzuzeigen, daß sich Niemand mit derselben in irgend einer Art, sowohl beim Kaufen als Verkaufen einlassen, so wie auch, daß ihr Niemand etwas borgen soll, da ich in keiner Hinsicht für etwas aufkommen werde. Gabriel Samuel Cohn.

Danzig, den 7. October 1817. Breitegasse No. 1147.

Oeffentlicher Dank.

Für die unglückliche Familie, für welche ich in diesen Blättern um Unterstützung gebeten habe, ist eingegangen: bei Herrn Pastor From: U. 2 Rthlr. H. 6 ggr. bei mir: Für die arme Famil e 1 Rthlr. Ein Scherflein von Julie 2 fl. 1 gr. 1 ßl. C. K. 6 fl. 1 ßl. Von einer Wittwe im Mitgefühl gleicher Leiden 1 30-Stüberstück. U. 5 Holl. Gulden. U. 2 fl. F. V. 8 fl. U. 2 Rthlr. Hr. Arch. S—dt 4 fl. U. 1 5frankenst. U. 4 fl. Für die ungl. Handw. Fam. 2 fl. Ein Scherflein f. d. arme Fam. 2 Rthlr. Hr. G. R. v. W—n 5 Rthlr. X. 24 fl. S. 1 Rthlr. Herzlichen Dank den menschenfreundlichen Gebern! Dragheim.

Unterrichts-Anzeige.

Da ich noch einige Stunden des Tages unbesetzt habe, so empfehle ich mich bestens einem geehrten Publico. Ich bin täglich in meiner Behausung, grosse Hosennähergasse No. 679. Morgens bis 10 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 zu sprechen.

J. A. Apel, Kammersänger.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 83. des Intelligenz=Blatts.

dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Ich habe die Ehre bekannt zu machen, daß ich nachstehende Sachen erhalten, und zu den äusserst billigsten Preisen verkaufen werde, nämlich: ein vollständiges Sortiment Harlocken, Französische Lockentouren, u. s. w., Französische Blumen = Guirlanden, saubere Kleiderbesätze, schwarze Federn, auch vortrefliche Rosenpotpourris das Pfund zu 30, 40 bis 48 gr., ferner eine sehr gute Gattung Baumwollwatten 2½ Elle lang das Stück zu 3 fl. auch solche die man mitten im Winter statt Pelz gebrauchen kann zu 4 fl. 12 gr.

Danzig, den 30. September 1817.

P. E. Lösekann,
Catharinenkirchensteig No. 524.

Capitain *Ioh. Pettersson* von Stockholm an der Eisenwage liegend, gedenkt in einigen Tagen retour zu segeln, wer mit ihm einige Waaren oder andere Sachen absenden will, beliebe sich je eher jelieber bei ihm zu melden.

Zur Feier des 18. Octobers ist in dem Locale des Kassino's der erste Winter-Ball arangirt, zu welchem die verehrten Mitglieder des Kassino's, ergebenst eingeladen werden.

Zugleich wird die Gesellschaft hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß vom 30. October ab, die gewöhnlichen Donnerstags=Assembléen wieder ihren Anfang nehmen.

Danzig, den 13. October 1817.

Die Vorsteher des Kassino's.
Gr. Lottum. v. Braunschweig. Kloppenburg.
Skerle. v. Wangenheim.

Wenn die Kunst so viel zur Erheiterung des Lebens beizutragen vermag, sollte dann nicht auch die ernstere Wissenschaft es wagen dürfen, aus ihren unermeslichen Schätzen eine kleine Gabe zur geselligen Unterhaltung darzubieten? — Wenn für die nun beginnende rauhere Jahreszeit Musik und Gesang, Schauspiel und Tanz wie gewöhnlich den Lebensgenufs verschaffen werden, den die erstorbene Natur nicht mehr geben kann, sollte dann nicht Mancher sich durch das Alles noch nicht befriedigt fühlen und eine Unterhaltung wünschen, die nicht nur ergötzt, sondern auch belehrt, nicht nur den Sinnen und Gefühlen, sondern auch dem Geiste Beschäftigung giebt? — Das gebildete Publicum kann zur Beantwortung dieser

Fragen nur eine Stimme haben und so glaube ich, daſs es kein übereiltes oder unwillkommenes Unternehmen seyn wird, wenn ich für diesen Winter 18 geographisch-historische Vorlesungen, welche Mittwochs um 6 Uhr Abends gehalten werden sollen, hiemit ankündige. — Mehr als sonst je, haben die ereigniſsreichen Jahre, die wir erlebten, unsern Blick auf fremde Länder und Völker hingezogen, und selbst in dem, der sonst nur in einem engern Kreise um sich zu blicken pflegte, ein Interesse für die fern liegenden Umgebungen erweckt. — Die Länder und Völker Europens, wie sie sind und wie sie waren sollen daher der Gegenstand meiner Vorlesungen werden und vielleicht gelingt es mir aus der Erd-Völker- und Naturkunde, der politischen und Culturgeschichte eines jeden europäischen Landes die gewähltesten Züge zu einem Gemälde zusammenzutragen, bei dessen Betrachtung das gebildete Publicum nicht ohne Interesse verweilt. — Wer mit diesem zur allgemeinen Bildung so unentbehrlichen Theile des menschlichen Wissens noch weniger bekannt ist, dem werden diese Vorlesungen Gelegenheit geben, ohne ein anstrengendes uud zeitraubendes Studium sich über das Denkwürdigste der Länder- und Völkerkunde unseres Erdtheiles eine befriedigende Uebersicht zu verschaffen. Und auch dem, der in diesem Gebiete der Wissenschaften nicht mehr fremd ist, wird vielleichl ein erinnernder und erneuernder Rückblick auf manches dem Gedächtniſs Entschwundene nicht unwillkommen seyn. — Um die Mitte des künftigen Monats werden diese Vorlesungen ihren Anfang nehmen, und ich werde in den nächsten Tagen zur gefälligen Subscription ergebenst auffordern. — Das Honorar beträgt für eine einzelne Person 3, für eine Familie 6 Rthlr. — Sollte irgend Jemanden, der diese Vorlesungen zu hören wünscht, der herumgeschickte Subscriptionsbogen nicht zu Händen kommen, so würde ich bitten, sich gütigst in meiner Wohnung deshalb zu melden. — Das Nähere über das Locale u. d. gl. soll späterhin bekannt gemacht werden.

Löschin.

Bekanntmachungen.

Es ist zwar durch die bisherige Bekanntmachung bestimmt, daß die Wahl-Versammlung im 8ten Bezirk im 2ten oder St. Marien-District, zu welchem Bezirk die heil. Geistgasse, Glockenthor, Erdbeermarkt, Bootsmannsgasse, Zwirngasse, 1ster Damm, Goldschmiedegasse, Faulengasse und Kohlengasse gehören, in der Königl. Capelle gehalten werden soll.

Eingetretener Umstände wegen, kann aber die Wahlversammlung in der Königl. Capelle nicht statt haben, sondern es wird solche in der ehemaligen Englischen Kirche in der heil. Geistgasse gehalten werden; daher die stimmfähigen Bürger des gedachten Bezirks hiemit aufgefordert werden, sich Donnerstag den 16. October, präcise um 2 Uhr Nachmittags, in der Englischen Kirche einzustellen.

Danzig, den 13. October 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Hartwig Reimer gehörige Nutzungsrecht an dem auf den Bürgerwiesen sub No. 1. be-

legenen zeitemphytevtischen Bauerhofe von 1 Hufe 19 Morgen Land, das Lackenstück genannt, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welcher auf 2280 Rth. 25 gr. Pr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, soll mit den in dem emphytevtischen Grund-Vertrage bestimmten Rechten und Verbindlichkeiten behufs der Regulirung des Nachlasses und zur Befriedigung der Nachlaß-Creditoren durch öffentliche Subhastation veräussert werden, und sind hiezu die Licitations-Termine vor dem Auctionator Barendt

auf den 11. December c.
= = 13. Februar
und = = 17. April 1818

an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe angesetzt worden, auch wird in dem letzten peremtorischen Termine der Zuschlag an den Meistbietenden bei einem annehmlichen Gebott erfolgen.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert in den gedachten Terminen ihr Gebott in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten den Zuschlag auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur, so wie bei dem Auctionator Barendt täglich einzusehen. Das Land ist nach Ausweis der emphytevtischen Verschreibung vom 14. Juli 1800 von der hiesigen Stadtkämmerei seit dem 1. Februar 1800 in Zeitemphytevtis auf 36 Jahre ausgegeben, und es kann daher dem Acquirenten nur bis dahin nemlich den 1. Februar 1836, wo der emphytevtische Besitz sich endiget, das emphytevtische Nutzungsrecht nebst dem Eigenthume der Gebäude zugesichert werden, auch ist nach der Grundverschreibung der Besitzer verpflichtet mit dem Ablaufe der Nutzungs-Jahre die vorhandenen Gebäude gegen Vergütigung nach einer Taxe von Sachverständigen der Stadtkämmerei zu überlassen. Für dieses emphytevtische Nutzungsrecht wird ein jährlicher in halbjährigen Raten den 2. August und den 2. Februar jeden Jahres von uns an die Kämmereicasse zu zahlenden Canon von 175 Rthlr. Pr. Cour. entrichtet, und wenn gleich von diesem Canon der Besitzer eines früher von dem ganzen Landstücke abgetretenen Flächeninhalts von 1 Morgen 106 □Ruthen, bei welchem ein Krug mit 6 Wohnungen und 1 Schmiede sich befindet nach einem bei der Separation im Jahre 1806 getroffenen Abkommen 4 Rthlr. 66 gr. übernehmen soll, so ist doch diese Theilung des Landes und Canons von der vorgesetzten Behörde noch nicht genehmiget worden, weshalb dem Acquirenten die weitere Auseinandersetzung hierüber vorbehalten bleiben muß, insofern sie nicht noch bis zum peremtorischen Termin bewirket werden sollte.

Die sonstigen mit dem Besitz dieses Hofes verbundenen Leistungen und Abgaben können von den Kauflustigen aus dem emphytevtischen Contracte näher ersehen werden.

Danzig, den 30. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene und abgegangene Fremde vom 5ten bis zum 8. October d. J.

Angekommen. Die Kaufleute Kirchenpauer von Hamburg, Ritter von Berlin, Cox von London, Köthen von Berlin und Doctor Neumann von Berlin, logiren im Engl. Hause Stadtkämmerer Skorke von Conitz, Madame Montuora von Neapel, Kreis-Officier Siemonz von Neustadt, und Gutsbesitzer v. Kalckstein von Stargard, log. im Hotel d'Oliva; die Kaufleute Fleischer von Elbing, Lesser und Neumann von Plock, Oberförster Ewaldt von Berlin, log. im Hotel de Berlin; Kaufmann Hirschberg u. Lieutenant Hirschberg v. Stargard, log in der einen Krone; Kaufm. Frey und Handl. Commis Schlegel von St. Petersburg, log. bei Jacks im Rähm; die Kaufleute Bischof von Graudenz und Stelter von Dirschau, log. in der goldnen Carosse; Major auf J. D. v. Wiese von Elbing, log. in der Elbinger Herberge; Vicestallmeister Delmanson von Berlin, log beim Buchdrucker Rathstock in der Jopengasse.

Abgegangen. Polizei-Director Flesch nach Memel; Kaufmann Frey und Handl. Commis Schlegel nach Swinemünde; Handl. Diener Schopf nach Mehlsack; Mechanicus Rigat und Kaufm. Stelter nach Dirschau; die Kaufleute Kirchenpauer und Ritter nach Königsberg, und Bischof nach Graudenz.

Sonntag, den 5. October d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Peter Dodenhoff, Bürger und Kaufmann, und Jungfer Amalie Ernestine Hömcke. Johann Balthasar Rode, Bürger und Höker, und Jungfrr Flor. Conc. Heinrichs.

St. Johann. Der Schiffscapitain Johann Benjamin Plath, und Jungfer Anna Elisabeth Weiden. Der Rohrschmidt Johann Gotth. Glöckner, u. Jungfer Carol. Simson.

St. Catharinen. Der Bürger und Tischlermeister Johann Gottfried Keppel, und Jungfer Christiana Renata Zinck. Der Schuhmachergesell Johann Knaack, und Jungfer Catharina König.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Schlossermeister Andreas Friedrich Strauß, und Jungfer Const. Augustina Paulina Pramschreiber. Der Bürger uud Tuchmachermeister Joh. Christ. Wollermann, und Frau Anna Carol. Eisenwagen, geb. Puschmann.

St. Trinitatis. Der Kaufmann Herr Carl Gottlieb Besch, und Jungfer Jul. Dorothea Grischow. Der Schifsbesucher Johann David Schumacher, Wittwer, und Jungfer El. Euphrosina Siegel.

St. Barbara. Carl Friedrich Jordan, Kupferschmidtgesell, und Jungfer Concord. Renata Damske.

St. Salvator. Der Bürger und Kürschnermeister Johann Ephraim Woyke, und Frau Elisabeth; geb. Rossow, verw. Oertel. Der Arbeitsmann Martin Rothschuh, und Frau Anna Florentina, geb. Seemann, verw. Lukowski.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. October 1817.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon. — f —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat 19 f 3 & 4 gr.	dito dito alte - - - - - 9- 18-
Amsterdam 40 Tage 301 & 301½ gr.	dito dito Nap. - - - - 9- 9-
— 70 — — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 8 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Mon. 2 Mon. 1½ pC dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.